



Ausbildungswege – Unterstützung

Berufswahl

- Deine erste Berufswahl Seite 2 

Verschiedene Wege

- Möglichkeiten bei der ersten Berufswahl Seite 3 
- Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten Seite 4 
- Weiterführende Schulen Seite 5 
- Brückenangebote und Zwischenlösungen Seite 7 

Berufswahlpartner

- Deine Berufswahlpartner Seite 8 
- Die Schule Seite 9 
- Deine Eltern Seite 10 
- Die Berufsberatung Seite 11 
- Kolleginnen und Kollegen Seite 12 
- Die Arbeitswelt Seite 13 

Informationsquellen

- Die wichtigsten Informationsquellen Seite 14 
- Internetlinks zu Beruf und Ausbildung Seite 15 



- Information
- Beispiel
- Arbeitsblatt
- Kopiervorlage
- Checkliste



Deine erste Berufswahl

Du hast eine interessante Zeit vor dir. Du kannst Entscheidungen für deine Zukunft treffen.

Auf dem Weg deiner Berufsfindung bist du nicht alleine. Deine Eltern haben grosses Interesse daran, dass du eine gute und für dich geeignete Wahl triffst. Fachliche Unterstützung bekommst du durch den Berufswahlunterricht in der Schule und die Berufsberatung. Durch den Berufswahlordner (www.berufswahlordner.ch) wirst du gründlich informiert und praktisch unterstützt.

In diesem Kapitel geht es darum, dir zu zeigen, welche Möglichkeiten du hast, wer dich in diesem Prozess begleitet und welche Unterstützung du erwarten kannst.

Die wichtigste Person bist du!

- Du gehst auf Entdeckungsreise.
- Du lernst deine Interessen kennen.
- Du lernst deine Fähigkeiten kennen.
- Du lernst deine Stärken und Schwächen kennen.
- Du entscheidest, welche Hilfe du in Anspruch nehmen willst.
- Du lernst unterschiedliche Berufe kennen.
- Du lernst die Berufswelt kennen.
- Du entscheidest, welchen beruflichen Weg du einschlagen willst (weiterführende Schule, Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis, Grundbildung mit Attest usw.).
- Du prüfst, welche Berufe zu dir passen.
- Du entscheidest, welchen Beruf du wählst!
- **Du stellst die Weichen deiner Zukunft!**

Es geht um deine **erste Berufswahl**:

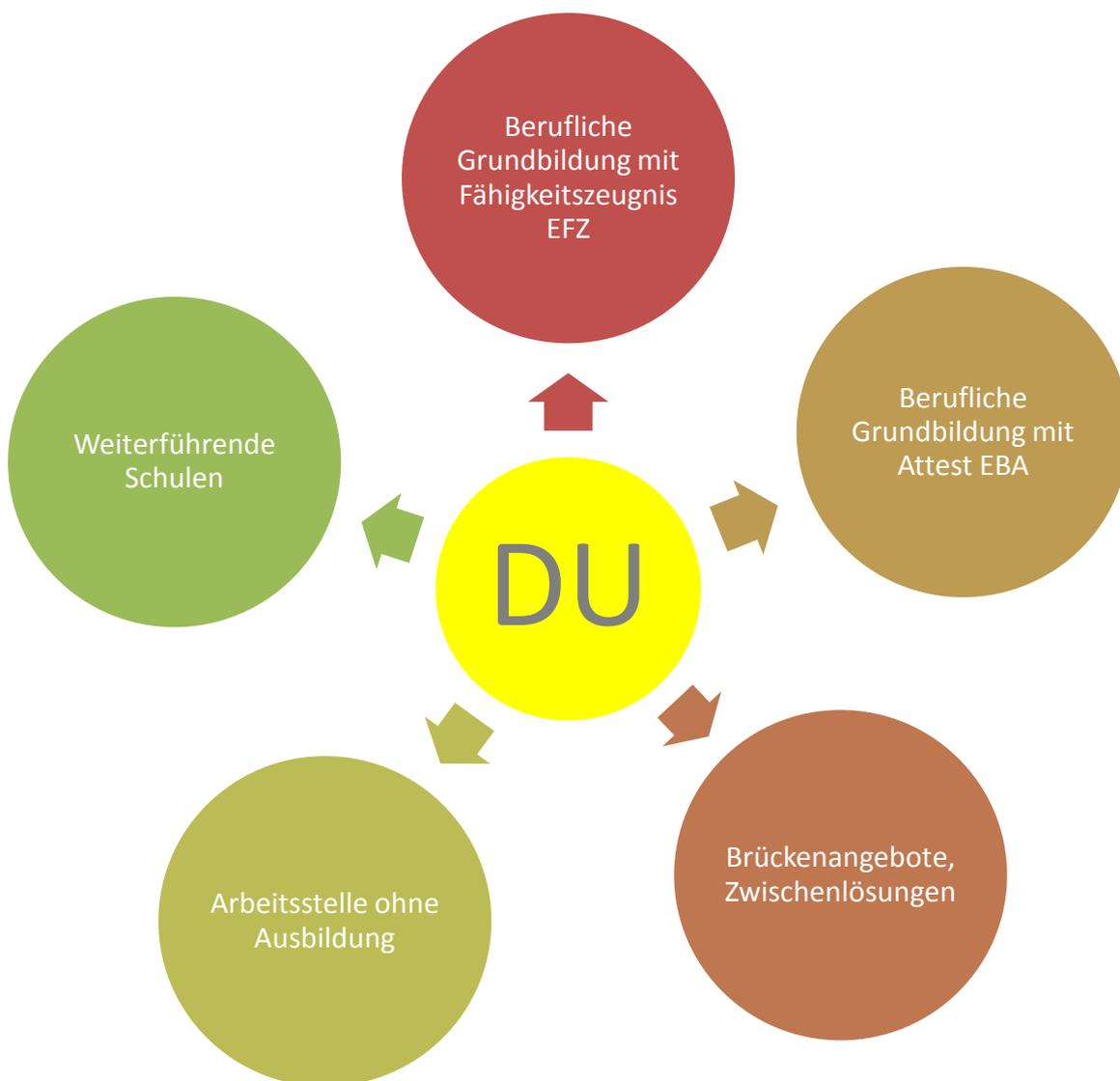
Deine erste Berufswahl ist wichtig! – Es wird kaum deine einzige Entscheidung bleiben. Deine Interessen, deine Ansprüche, der Arbeitsmarkt, die Lebensgewohnheiten und vieles mehr werden sich ändern.

In der heutigen Zeit ist es normal, sich beruflich ständig neuen Anforderungen anzupassen. Viele Menschen arbeiten in ihrem Leben in verschiedenen Berufen.

Sei bereits bei deiner ersten Wahl **flexibel und offen. Das lohnt sich!**



Möglichkeiten bei der ersten Berufswahl





Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten



Dir stehen verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten offen. Welche Lösung entspricht deinen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Wünschen?

Wähle die Variante, die am besten zu dir passt. Bleib realistisch und prüfe deine Ideen und Möglichkeiten. Besprich deinen Wunsch mit deinen Eltern, einer Lehrperson oder einer Fachperson der Berufsberatung.

Berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Die meisten Jugendlichen wählen eine 3- oder 4-jährige Berufsbildung. Diese schliesst mit einem eidgenössisch anerkannten Fähigkeitszeugnis ab. Der Unterricht an der Berufsfachschule dauert in der Regel 1 Tag bis 1½ Tage pro Woche und umfasst berufliche und allgemeinbildende Fächer. Die Grundbildung wird mit einem Qualifikationsverfahren abgeschlossen. Bei sehr guten schulischen Leistungen und wenn der Lehrbetrieb damit einverstanden ist, kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität kann auch nach der Berufslehre nachgeholt werden.

Berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Der Unterricht an der Berufsfachschule dauert 1 Tag pro Woche und umfasst berufliche und allgemeinbildende Fächer. Die Grundbildung wird mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen. Bei Eignung und guten Leistungen kann in der Regel im Anschluss in das zweite Lehrjahr der Berufslehre gewechselt und somit das eidgenössische Fähigkeitszeugnis angestrebt werden. Die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest führt zu einem anerkannten Berufsabschluss. Sowohl die beruflichen als auch die schulischen Anforderungen sind einfacher als beim EFZ.

Ohne Ausbildung an die Arbeit

Immer weniger Betriebe stellen Jugendliche ohne Ausbildung an. Es ist sinnvoller, nicht das «rasche Geld» zu suchen, sondern eine Ausbildung mit Abschluss anzustreben. Du hast später bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und mehr Weiterbildungsmöglichkeiten. Damit verbesserst du längerfristig auch deine finanzielle Situation.



Weiterführende Schulen



Möchtest du weiter zur Schule gehen, um einen Berufswunsch zu realisieren, der nicht über die berufliche Grundbildung direkt erlernbar ist?

Du hast die Möglichkeit, das Gymnasium oder die Fachmittelschule zu absolvieren.

Der Eintritt ins Gymnasium oder in die Fachmittelschule ist unter bestimmten Bedingungen auch über Privatschulen möglich.

Gymnasium

Das Gymnasium dauert 4 Jahre. Diese anspruchsvolle Mittelschule vermittelt dir eine breite und vertiefte Allgemeinbildung. Die gymnasiale Maturität berechtigt zum direkten Studium an Schweizer Universitäten (Ausnahme: Numerus clausus bei Medizin) und den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Der Übertritt ist grundsätzlich nach der 2. Klasse der Sek P möglich, sofern die Promotionsbedingungen am Ende der 2. Klasse erfüllt werden. In den Bezirken Dorneck und Thierstein findet der Übertritt ins Gymnasium nach der 3. Klasse Niveau Sek P statt.

Im Kanton Solothurn besteht die Möglichkeit eines prüfungsfreien Übertritts nach der 3. Klasse Sek E in eine Mittelschule, wenn bestimmte Noten-Voraussetzungen erfüllt sind. Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule E, welche im Zeugnis des ersten Semesters des dritten Sekundarschuljahres die Promotionsbedingungen erfüllen und in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (ungerundeter Durchschnitt aus Französisch und Englisch) und Mathematik (doppelt gezählt) einen Notendurchschnitt von mindestens 5,2 aufweisen, werden prüfungsfrei ins Gymnasium aufgenommen. Wer diesen Schnitt nicht erreicht, kann eine Aufnahmeprüfung an einer Solothurner Mittelschule ablegen. Erkundige dich bei deiner Klassenlehrkraft über die genauen Anforderungen oder auf der Website der entsprechenden Schule.

Im Kanton Solothurn bietet das Gymnasium zehn Schwerpunktfächer an:

- Englisch
- Griechisch
- Italienisch
- Latein
- Spanisch
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Biologie und Chemie
- Physik und Anwendungen der Mathematik
- Wirtschaft und Recht



Fachmittelschule (FMS)

Fachmittelschulen sind allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufe II. Sie bereiten dich auf eine Berufsausbildung in bestimmten Berufsfeldern an höheren Fachschulen und Fachhochschulen vor. Sie bieten eine Alternative zur Berufsmaturität und zur gymnasialen Maturität, indem sie über den schulischen Weg berufsfeldbezogen auf eine höhere Berufsausbildung vorbereiten. Die FMS schliesst an die 3. Klasse Sek I an. Nach drei Jahren erhältst du einen Fachmittelschulabschluss. Die Fachmaturität erlangst du durch ein Zusatzmodul, welches je nach Berufsfeld maximal ein halbes Jahr dauert. Weitere Informationen erhältst du auf der Website der entsprechenden Schulen.

Im Kanton Solothurn bietet die FMS drei verschiedene Fachrichtungen (Berufsfelder) an:

- Gesundheit
- Pädagogik
- Soziale Arbeit

Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule E, welche im Zeugnis des ersten Semesters des dritten Sekundarschuljahres die Promotionsbedingungen erfüllen und in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (ungerundeter Durchschnitt aus Französisch und Englisch) und Mathematik (doppelt gezählt) einen Notendurchschnitt von mindestens 4,7 aufweisen, werden prüfungsfrei aufgenommen. Wer die Aufnahmebedingungen nicht erfüllt, kann eine Aufnahmeprüfung an einer Solothurner Mittelschule absolvieren. Erkundige dich bei deiner Klassenlehrkraft über die genauen Anforderungen oder auf der Website der entsprechenden Schule.

Möchtest du eine weiterführende Schule besuchen, dann besprich dein Bedürfnis mit deinen Eltern und der Klassenlehrkraft. Befasse dich rechtzeitig mit den Aufnahmebedingungen und den Anmeldeterminen!

Wenn du nicht weisst, ob dir der Übertritt in die Mittelschule gelingen wird, ist es wichtig, dich auch mit anderen Möglichkeiten und Ausbildungswegen zu befassen.



Brückenangebote und Zwischenlösungen



Bist du noch unschlüssig in der Berufswahl? Oder hast du deine Wunschlehrstelle noch nicht gefunden? Möchtest du dich auf eine weiterführende Schule vorbereiten?

Zwischenlösungen können als Vorbereitung auf eine Berufslehre oder zur Festigung des Schulstoffes dienen.

Wichtig ist, dass du ein Zwischenjahr sinnvoll nützt, um deine Voraussetzungen für die Lehrstellensuche oder den Übertritt in eine weiterführende Schule zu verbessern.

Achte darauf, auch hier die richtige Wahl zu treffen.
Mit deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater kannst du deine Wahl diskutieren.

Bestimmte Brückenangebote sind an Bedingungen geknüpft (z.B. Kostengutsprachen, Aufnahmeprüfungen usw.).

- Kombinierte Brückenangebote
- Praktische Brückenangebote
- Schulische Brückenangebote
- Integrative Brückenangebote
- Vorbereitungsjahr auf bestimmte Berufsfelder
- Angebote von Privatschulen
- Sprachaufenthalte, Au-Pair-Aufenthalte
- Vorbereitung auf gestalterische Berufe
- Weitere Möglichkeiten



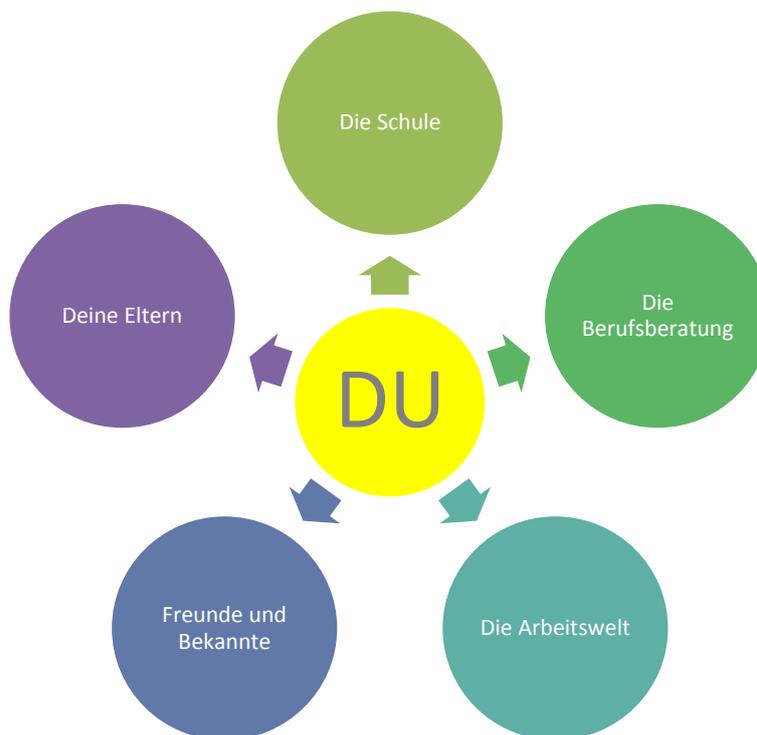
Detaillierte Informationen zu Zwischenlösungen findest du in der Infothek oder auf biz.so.ch.



Deine Berufswahlpartner

Die erste Berufswahl hat eine besondere Bedeutung. Gelingt dir dein Einstieg in die Berufswelt gut, stärkt das dein Selbstvertrauen. Du entscheidest über deine Zukunft, aber du bist nicht alleine. Es gibt verschiedene Berufswahlpartner, die dich bei deiner Berufsfindung und der Lehrstellensuche unterstützen.

Deine wichtigsten Berufswahlpartner



Nutze die Unterstützung, um für dich die beste Lösung zu finden. Die Aufgabe der Berufswahlpartner besteht darin, dass du deine Entscheidungen mit mehr Sicherheit treffen kannst. Durch die unterschiedlichen Rückmeldungen, Meinungen und Sichtweisen, erhältst du ein besseres Bild von dir, deinen Möglichkeiten und deinen Chancen.

Nicht für alle Fragen und Hilfestellungen eignen sich alle Berufswahlpartner gleichermassen.



Die Schule



In der Oberstufe wirst du im Fach Berufsorientierung durch Lehrerinnen und Lehrer von der 1. Klasse Sek I an im Prozess der Berufsfindung angeleitet und begleitet.

Lehrkräfte...

- ... erleben dich im schulischen Alltag und kennen deine Leistungsbereitschaft.
- ... kennen deine schulischen, zum Teil auch persönlichen Stärken und Schwächen.
- ... bauen aktuelle Berufswahlfragen in den Unterricht ein.
- ... sprechen mit dir über deine Berufswahl.
- ... geben Auskunft über Schulleistungen und Fähigkeiten.
- ... wissen, wie Bewerbung und Lebenslauf richtig geschrieben werden.
- ... korrigieren deine Bewerbungen.
- ... üben im Unterricht Telefonate und Vorstellungsgespräche.
- ... pflegen den Kontakt mit anderen Berufswahlpartnern.
- ... besuchen mit der Klasse Berufsmessen.
- ... **kannst du jederzeit um Rat fragen.**



Deine Eltern

Die Verantwortung für deine Berufswahl liegt grundsätzlich bei dir und deinen Eltern. Deine Eltern sind bestimmt sehr daran interessiert, dass du eine gute Berufswahl triffst. Sie unterstützen dich gerne, denn dein Wohl liegt ihnen am Herzen.

Deine Eltern...

- ... kennen dich von klein an und somit bestimmt am besten.
- ... kennen deine Stärken und Schwächen.
- ... waren selber einmal in der gleichen Situation.
- ... können über ihre Berufswahl berichten.
- ... können über ihre Erfahrungen und den beruflichen Werdegang berichten.
- ... können dir ihren Arbeitsplatz zeigen und über ihren Berufsalltag berichten.
- ... diskutieren mit dir gerne über deine Berufswahl.
- ... können dir passende Berufe vorschlagen.
- ... können ihr Beziehungsnetz nutzen, um dich in deinen Bestrebungen zu unterstützen.
- ... helfen dir bei der Lehrstellensuche.
- ... **stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.**



Die Berufsberatung



Berufsberaterinnen und Berufsberater sind Fachleute und können dich in deiner Berufswahl beraten und unterstützen. Sie arbeiten mit dir zusammen, damit du für dich eine gute Entscheidung treffen kannst.

Die Berufsberaterin/der Berufsberater...

- ... kann mit dir zusammen deine Interessen und Neigungen herausfinden.
- ... kann mit dir zusammen deine Fähigkeiten und Begabungen entdecken.
- ... kann Fragen rund um Beruf und Arbeit kompetent beantworten.
- ... kann realistische Ausbildungsmöglichkeiten aufzeigen.
- ... hilft dir, deine nächsten Schritte zu planen.
- ... kann dich motivieren, am Ball zu bleiben.
- ... unterstützt dich, damit du gute Entscheidungen treffen kannst.
- ... verfügt über viel nützliches Informationsmaterial über Berufe und Ausbildung.
- ... kann dich bei Bedarf bei der Realisierung unterstützen.
- ... **bemüht sich um eine neutrale Sicht der Dinge.**



Kolleginnen und Kollegen

Kolleginnen und Kollegen sind diejenigen Berufswahlpartner, die sich in derselben Situation befinden oder vor kurzem befunden haben. Mit ihnen kannst du Erfahrungen austauschen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen. Letztlich geht es darum, dass du deinen eigenen Weg findest.

Deine Kolleginnen und Kollegen...

- ... haben vielleicht Vorschläge, welcher Beruf zu dir passen könnte.
- ... verstehen deine Sorgen und Nöte oder können dir in schwierigen Situationen Mut machen.
- ... können mit dir über ihre Erfahrungen reden.
- ... können dich motivieren, dran zu bleiben oder dich über Niederlagen hinwegtrösten.
- ... können dir ihre Erfolgsrezepte preisgeben.
- ... können mit dir Vorstellungsgespräche und Telefonate üben.
- ... können mit dir über dein Verhalten und deine Umgangsformen diskutieren.
- ... **haben möglicherweise nützliche Tipps, wie du bei der Lehrstellensuche vorgehen kannst.**



Die Arbeitswelt

Betriebe bieten Ausbildungsplätze an und ermöglichen dir Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt. Lehrfirmen kennen die schulischen und persönlichen Anforderungen am besten und geben dir gerne Auskunft darüber.

Betriebe...

- ... ermöglichen Ausbildungen und bieten Lehrstellen oder Arbeitsplätze an.
- ... organisieren Informationsveranstaltungen und Berufsbesichtigungen, Tage der offenen Türe.
- ... engagieren sich und informieren dich an Berufsmessen.
- ... ermöglichen dir informative Einblicke in Berufe durch Berufserkundungen.
- ... ermöglichen dir mehrtägige Schnupperlehren und Bewerbungspraktika.
- ... führen möglicherweise Eignungsabklärungen durch.
- ... **entscheiden bei der Lehrlingsselektion, ob du die erwünschten Anforderungen erfüllst und in den Betrieb passt.**

Nutze die Angebote der Betriebe und gehe schnuppern. Frage auch nach einem «Schattenstift-Tag», damit dir jemand in der Firma den Beruf einen Tag lang zeigt. Du bist der Schatten, der mit dem «Stift» mitläuft. «Stift» ist eine alte Bezeichnung für eine Person, die eine Berufslehre macht.



Die wichtigsten Informationsquellen

Welche	Wozu
Der Berufswahlordner	Die Dokumentation im Internet (www.berufswahlordner.ch) hilft dir, den Berufswahlprozess zu überblicken und zu planen, deine Persönlichkeit zu ergründen, die Berufswelt zu erforschen, sie praktisch zu erkunden und deine Berufswahl zu realisieren. Ausserdem dient dir der Berufswahlordner zur Ablage deiner Unterlagen zum Thema Berufswahl.
Die Berufswahlagenda	Die Berufswahlagenda erhältst du zu Beginn der 2. Klasse Sek I. Du kannst sie als Terminkalender oder Aufgabenheft gebrauchen. Darüber hinaus schreiben Jugendliche über sich und ihre Ausbildung. Sie gewähren dir einen Einblick in ihren Berufsalltag und berichten über ihre Zukunftspläne. Auf den Umschlagseiten bekommst du eine vollständige Übersicht der 22 Berufsfelder. Sie informiert auch über weiterführende Schulen. Ein Kapitel ist dem Thema Bewerbung gewidmet.
Das Beratungs- und Informationszentrum BIZ	In der Infothek des BIZ findest du viele nützliche Informationen zur Berufswahl, zu allen Lehrberufen, deiner Lehrstellensuche, zu weiterführenden Schulen und Zwischenlösungen. Dort kannst du Fachleute um Rat fragen und hast auch Internetzugang. Beachte die Öffnungszeiten!
www.berufsberatung.ch	Auf dieser Internetseite findest du viele nützliche Themengebiete. Unter anderem, kannst du dich mit deinen Interessen befassen. Du erhältst wichtige Informationen über Berufe und Ausbildungen. Berufsfilme vermitteln dir ein reales Bild der Tätigkeiten und des Arbeitsalltags der Berufe. Viele Lehrstellen werden auf dieser Internetseite ausgeschrieben. Ein Kapitel mit nützlichen Tipps richtet sich an deine Eltern. Falls Deutsch nicht deine Muttersprache ist, bekommst du wichtige Informationen in 13 Sprachen.



Internetlinks zu Beruf und Ausbildung

Allgemeine Informationen

biz.so.ch

- Angaben zum Beratungs- und Informationszentrum
- Berufswahlordner und andere Berufswahlunterlagen zum Downloaden
- Übersicht zu Zwischenlösungen
- Hinweise auf Informationsveranstaltungen zur Berufswahl (in der Region)

berufsberatung.ch

- Informationen zu Berufen und Ausbildungen
- Tipps zur Berufswahl und Schnupperlehre (Berufswahlpraktikum)
- Tipps zur Lehrstellensuche
- Tipps für Eltern und vieles mehr
- Informationen für Eltern in 13 Sprachen
- Hinweise auf Informationsveranstaltungen zur Berufswahl (ganze Schweiz)

Schnupperlehren

berufsberatung.ch/schnuppern

> Berufe > Schnupperlehren

Allgemeine Informationen und Tipps zu Schnupperlehren

berufsberatung.ch/schnupperadressen

Schweizerisches Lehrfirmenverzeichnis (Firmen, die eine Ausbildungsbewilligung im entsprechenden Beruf haben).

Lehrstellensuche

berufsberatung.ch/lena

Schweizerische Lehrstellenbörse LENA (ganze Schweiz)

lehrstellenboerse.ch

Lehrstellen (ganze Schweiz)

wallierhof.so.ch

> Landwirtschaftliche Bildung

Lehrstellen für Landwirtinnen und Landwirte

yousty.ch

Lehrstellen (kommerzielle Plattform)

gateway.one

> Bewerben

Lehrstellen (kommerzielle Plattform)



Schulische Standortbestimmung und Eignungstests

check-dein-wissen.ch

Individuelles Leistungsprofil Check S2/S3

anforderungsprofile.ch

Die Anforderungsprofile zeigen, welche schulischen Kompetenzen in welcher Berufsbildung verlangt werden

gatewayone.ch

> Eignung/Tests

Basic Check, Multicheck (schulunabhängige Eignungstests, kommerzieller Anbieter)

Informationen über Berufe und Berufsbildung

berufsbildung.ch

Berufliche Bildung in der Schweiz und Lexikon zu Begriffen aus dem Bereich Berufsbildung

berufsmatura.so.ch

Berufsmaturität im Kanton Solothurn

Sprachaufenthalte, Jugendaustausch, Auslandsaufenthalte

[berufsberatung.ch/
sprachaufenthalt](http://berufsberatung.ch/sprachaufenthalt)

Informationen zu Sprachaufenthalten im In- und Ausland

profilia.ch

Au-pair-Aufenthalte und Sprachschulen

movetia.ch

Nationale Agentur für Austausch und Mobilität

intermundo.ch

Schweizer Dachverband für Jugendaustausch (nicht gewinnorientierte Organisationen)